

Schulbeginn im Januar 2022 - mit und ohne Döner

Beitrag von „icke“ vom 24. Januar 2022 18:31

Zitat von O. Meier

Wenn da was ist, ist da was. Zum Schutz der übrigen Schülerinnen bin ich für falsche Positive statt falscher Negative.

Sehe ich genauso. In Berlin haben wir jetzt aber das Problem, dass die Kinder nicht mehr nachgetestet werden, d.h. wenn wir entscheiden, das ist positiv, gehen die direkt in Quarantäne, schlimmstenfalls völlig unnötig, weil sie gar nichts haben. Ich finde das unmöglich. Kann man den Eltern nicht wenigstens anbieten in Zweifelsfällen nochmal einen PCR machen zu lassen? Uns hat man dann auch noch mitgeteilt, es wäre okay, nochmal einen zweiten Test zu machen. Ganz toll. Dann hat man am Ende einen positiven und einen negativen und entscheidet dann was bitteschön??? Da sind Streitigkeiten doch vorprogrammiert. Ich mach das mit Sicherheit nicht.

Gleichzeitig müssen Sitznachbarn nicht mehr in Quarantäne. Haben die Amtsärzte Ende letzter Woche entschieden und heute wurde dann die Präsenzpflicht ausgesetzt, unter anderem mit der Begründung, dass Eltern den Schulbetrieb aufgrund der neuen Regelungen als unsicherer empfinden würden (Warum nur??? Bestimmt alles Helikoptereltern). Der oberste(?) Amtsarzt (also der, der immer in der Presse ist) war daraufhin ganz ganz doll überrascht. Wo er doch so schön erklärt hatte, dass die Situation dadurch überhaupt gar nicht gefährlicher werde (Denn das ginge natürlich nicht!!! Das will ja keiner!), weil Kinder sich ja nicht in der Schule sondern nur zu Hause anstecken... Spätestens da hätte ich schreien können und hätte dem guten Mann gerne mal unsere Sitzpläne gezeigt und ihm Kreuzchen gemacht wo die infizierten Kinder gesessen haben: wie die Hühner auf der Stange, brav nebeneinander... aber hey, das war gewiss Zufall. Genauso wie die Tatsache, dass in manchen Klassen eine Infektion die andere jagt, während in anderen komplett Ruhe ist.